



DIE ZUNFTGLOCKE

KREISHANDWERKERSCHAFT REGION MEISSEN

**WIR – Das Handwerk
als Innovations-
motor**



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Foto: Pfituk – stock.adobe.com



verstehen · bündeln · handeln

Kreishandwerkerschaft

Verleihung der
Goldenen Meisterbriefe

Seite 4

Auszeichnung

Zukunftspreis 2022
verliehen

Seiten 10 – 11

Projekt

Ferienangebote wurden
super angenommen

Seite 19



Sicherheit ist, wenn man sich von Anfang an auf einen erfahrenen Partner verlassen kann.

Von speziellen Unfallversicherungen für das Handwerk über die Prüflisten bis zur MeisterPolicePro – durch unsere langjährige Zusammenarbeit mit dem Handwerk sind schon viele Ideen und Produkte entstanden. Das freut uns natürlich. Denn so können wir uns noch besser um Ihre Versicherungen kümmern.

Versorgungswerk und SIGNAL IDUNA – zwei starke Partner!

René Uhlig
01589 Riesa
Telefon 03525 733963
Mobil 0172 3507979

Kevin Derendorf
01445 Radebeul
Telefon 0351 84160962
Mobil 0151 21286564

Michael Sackstedt
01471 Berbisdorf
Telefon 035208 81980
Mobil 0162 2598628

Jens Dietrich
01589 Riesa
Telefon 03525 732253
Mobil 0172 3538761

Michael Nebel
01640 Coswig
Telefon 03523 8334012
Mobil 0176 30595164

Marko Löschner
01326 Dresden
Telefon 0351 4173537
Mobil 0172 9388214

Dirk Hinze
01594 Panitz
Telefon 035268 83001
Mobil 0172 4347944

Barbara Pforte
01589 Riesa
Telefon 03525 7792494
Mobil 0157 59694523

Barbara Schirmer
01662 Meißen
Telefon 03521 731810
Mobil 0172 3655221

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen



Peter Liebe
Kreishand-
werksmeister

Liebe Leserinnen,
Liebe Leser,

wie überall ist die aktuelle Lage für sehr viele Handwerksbetriebe schwierig. Die schon seit längerem anhaltende Materialknappheit und die damit verbundenen extremen Preissteigerungen, die dramatische Energiepreiserhöhung und die Inflation verunsichern unsere Betriebe im Handwerk.

Die angekündigte Erhöhung der zukünftigen Kosten der Energie, insbesondere beim Gas, macht eine verlässliche Kostenkalkulation äußerst schwierig. Das alles führt dazu, dass viele Aufträge nur noch als Minusgeschäft zu erfüllen sind, was auf Dauer kein Betrieb aushalten kann. Bereits jetzt werden Investitionen (insbesondere bei der öffentlichen Hand) nicht kalkulierbar und werden eher zurückgestellt oder, was noch schlimmere Auswirkungen haben wird, ganz eingestellt.

Beispielsweise fehlt es im Tiefbau an Stahl und Bitumen, im Kfz-Handwerk sind Ersatzteile nicht erhältlich und bei den Sanitär-Heizungs- und Klimamonteuren sind Wartezeiten für spezielle Heizungsanlagen von bis zu einem halben Jahr Realität geworden. All das bringt viele Betriebe in eine nicht kalkulierbare Schieflage und damit an den Rand ihrer Existenz.

Nun liegt es mir fern, an dieser Stelle ein Horrorszenerario aufzuzeichnen. Es soll vielmehr deutlich gemacht werden, dass auch oder besonders das Handwerk staatlicher Unterstützung bedarf. Man legt eine staatliche Energieumlage fest, um die hohen Energiepreise für den Energieversorger zu kompensieren. Die Bundesregierung setzt ab Oktober 2022 eine Umlage zur Entlastung der Gasimporteure in Kraft. Damit müssen alle Gas-Kunden trotz laufender Verträge vor dem Winter mit zusätzlichen Kosten rechnen.

Wann gibt es zur Entlastung des Handwerks eine Umlage? Handwerk ist regional, sozial, nachhaltig und kann für Energieeffizienz sorgen. Es sichert Arbeit und Ausbildung im eigenen Land und schafft damit Wohlstand. Genügend Argumente für eine ernsthafte Überlegung, meine ich.

Der Staat soll nicht alle Risiken abfedern. Aber dort, wo er mit Unterstützungsprogrammen hilft, dürfen die kleinen und mittleren Betriebe nicht außen vor bleiben! Unterstützung muss ehrlich und einfach sein. Sonst verpufft die wohlgemeinte Unterstützung an den bürokratischen Hürden, insbesondere bei kleineren Betrieben. Ich glaube, zu diesem Thema haben wir alle bei der Bewältigung der Corona-Krise gelernt.

Optimistisch möchte ich bemerken, dass wir uns freuen, bald den Junggesellen unseres Kreises bei der Freisprechung ihre Gesellenbriefe feierlich überreichen zu dürfen. Es ist ein guter „Jahrgang“, denn auch dieses Jahr werden wir den Ausbildungspreis der Kreishandwerkerschaft vergeben können. Es macht Mut, zu sehen, wenn sich junge Leute in ihrer Ausbildung engagieren und mit herausragenden Leistungen abschließen.

In diesem Sinne verbleibe ich mit handwerklichen Grüßen

Ihr Kreishandwerksmeister

Peter Liebe

Inhalt

Auf ein Wort	3
Kreishandwerkerschaft ..	4 – 5
Innungen	6 – 7
Steuerrecht	8
Hinweis	9
Auszeichnung	10 – 11
Service	12
Fachkräftemessen	13
Innungskrankenkasse ...	14
Versorgungswerk	15
Handwerkskammer ...	16 – 17
Kooperationsbörse	18
Projekt	19

Impressum

Herausgeber:
Kreishandwerkerschaft Region Meißen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hauptstraße 52, 01589 Riesa
Telefon: 03525 733963
Fax: 03525 5290094
E-Mail: info@khs-meissen.de
Internet: www.khs-meissen.de

Redaktion: Jens-Torsten Jacob

Anzeigenverwaltung:
Kreishandwerkerschaft Region Meißen
Hauptstraße 52, 01589 Riesa

Satz, Gestaltung, Druck, Versand, Verlag:
Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1 c, 01665 Nieschütz
Internet: www.satztechnik-meissen.de

Auflage: 4.200 Exemplare

Erscheinungsweise: 6 × jährlich

Namentlich oder durch Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.



Verleihung der Goldenen Meisterbriefe

■ 1972 – ein Jahr mit vielen Ereignissen, beispielsweise sendete am 4. Februar die Raumsonde „Mariner“ neun Bilder vom Mars, die Rockgruppe „City“ gründete sich in Ostberlin und die in München stattfindenden olympischen Sommerspiele waren von der Geiselnahme der israelischen Athleten überschattet. Der Literatur-Nobelpreis ging an Heinrich Böll.

Für angehende Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister war dieses Jahr ebenso spannend, legten sie doch vor der handwerklichen Prüfungskommission ihre Meisterprüfungen ab.

50 Jahre sind seither vergangen und die Zeit für eine entsprechende Würdigung war ge-

kommen. Anfang Mai 2022 wurde an insgesamt 73 verdiente Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister aus den Landkreisen Bautzen, Görlitz, Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie der Landeshauptstadt Dresden der Goldene Meisterbrief überreicht. In zwei Festveranstaltungen wurden die Damen und Herren für ihre handwerklichen Leistungen von der Handwerkskammer Dresden geehrt.

„Sie haben zwei Wirtschaftssysteme erlebt, Krisen überstanden, bei Materialmangel improvisiert, die Wende gemeistert sowie Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen“, betonte Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden in seiner Festansprache.

Die Ehrung der Goldmeisterinnen und Goldmeister erfolgte im Beisein von Familienangehörigen. Auch die Obermeister der entsprechenden Innungen bzw. deren Geschäftsführer waren bei der Übergabe der schmuckvollen Meisterbriefe zugegen. Viele der Goldmeister trafen auf ihre Berufskollegen und schwelgten in Erinnerungen.

Ihnen allen gilt unsere höchste Wertschätzung! Wir gratulieren Ihnen zu dieser Auszeichnung und wünschen Ihnen für die Zukunft bestmögliche Gesundheit.

(KHS)





GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium für Bildung und Forschung

Das Herzblut aus dem WIR-Projekt wurde in einen lokalen Verein überführt

Am Dienstag, den 14. Juni 2022, hatten die Kreishandwerkerschaft Region Meißen und Initiatoren des Projekts „WIR – das Handwerk als Innovationsmotor der Region Meißen“ zu einem ganz besonderen Termin in die Offene Werkstatt in Riesa eingeladen. Der Verein Innovationsakademie des Handwerks der Elberegion Meißen e.V. sollte gegründet werden.

Der stellvertretende Kreishandwerksmeister Thomas Möbius begrüßte die 39 Teilnehmer der Gründungsveranstaltung. Er eröffnete diese mit dem in den Innungen bzw. der Kreishandwerkerschaft traditionellen Öffnen der Innungslade und dem Entzünden der Kerze. Dieses Ritual verpflichtete jeden Teilnehmer zur ehrlichen, kollegialen Mitwirkung bei Innungsveranstaltungen, so auch bei dieser Gründung. Bündnissprecher des WIR-Projektes Jens-Torsten Jacob schloss mit einer kurzen Vorstellung der Projektstrategie an die Begrüßung an. Bereits hier war für die Anwesenden zu spüren, wie viel Herzblut sich in diesem Projekt entwickelt hatte und dass die Gründung des Vereins nur eine logische Konsequenz daraus sein kann.

Die Gründung dient der Verstetigung des für das Handwerk der Region geschaffenen Fortschritts über den Förderzeitraum hinaus.

Es folgten die zu einer Gründungsversammlung gehörigen Tagesordnungspunkte mit den Formalien. Mit Beschluss der Satzung war der Verein Innovationsakademie des Handwerks der Elberegion Meißen e.V. um 16.55 Uhr gegründet.

Vorstandswahl



Abstimmung

Nach einer kurzen Vorstellung wurde der Vorstand gewählt. Auch hier waren wieder die Begeisterung und Motivation für den Verein seitens der Kandidaten zu spüren. In den Vorstand gewählt wurden:

Vorsitzender:

Jens-Torsten Jacob (Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Region Meißen),

Stellvertretende Vorsitzende:

Prof. Utz Dornberger (Hochschullehrer Universität Leipzig, SEPT Competence Center)

Thomas Lehr (Geschäftsführer Conoscope GmbH, Leipzig)

Schatzmeisterin:

Sybille Stenzel (Geschäftsführerin Qualifizierungszentrum Region Riesa GmbH)

Vorstandsmitglied:

Prof. Ute Schröter-Bobsin (Direktorin Berufsakademie Sachsen – Staatliche Studienakademie Riesa)

Rechnungs- und Kassenprüfungsausschuss:

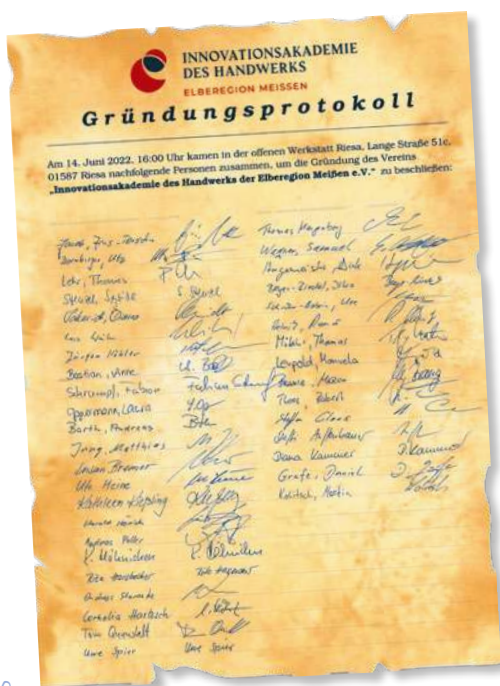
Andreas Barth (Berufsakademie Sachsen – Staatliche Studienakademie Riesa)

Cornelia Hartzsch (Glashof Hartzsch Riesa)

Der neue und erste Vorsitzende des frisch gegründeten Vereins Jens-Torsten Jacob bedankte sich im Namen des Vorstandes für das Vertrauen und informierte über die ersten, vorwiegend formalen Aktivitäten. Bereits im Herbst 2022 ist eine erste Mitgliederzusammenkunft zu erwarten, um über die Projektfortschreibung im WIR-Verbund zu informieren.

Abschließend fand der stellvertretende Kreishandwerksmeister Thomas Möbius noch anerkennende Worte und motivierte alle Gründungsmitglieder, sich im Verein als Mitglied zu beteiligen, um auf das gelegte Fundament aufzubauen. Es erfolgte die Unterzeichnung der Satzung durch den Vorstand und die Zeichnung der Gründungsurkunde durch die anwesenden Gründungsmitglieder. Die Innungslade wurde wieder geschlossen und der offizielle Teil der Gründungsveranstaltung somit formell und symbolisch beendet.

(Diana Kammer, inno-handwerk.de)



Das Gründungsprotokoll des Innovationsakademie des Handwerks der Elberegion Meißen e.V.



Der Vereinsvorstand: Prof. Utz Dornberger, Prof. Ute Schröter-Bobsin, Jens-Torsten Jacob, Sybille Stenzel, Thomas Lehr (v.l.n.r.)



Metallinnung Meißen

Vogelschießen

Bei schönstem Sommerwetter wurde am 25. Juni 2022 das jährliche Vogelschießen der Metallinnung Meißen gemeinsam mit Mitgliedern und Althandwerksmeistern aus der Metallinnung Riesa-Großenhain durchgeführt. Eingeladen waren die Teilnehmer in die „Mistschänke“ nach Steinbach. Insgesamt kämpften 15 Schützen um den begehrten Titel „Schützenkönig/-in“, denn auch zwei Frauen bewiesen ihr Talent an der Armbrust. Zur Überraschung aller Anwesenden holte der jüngste Schütze, Nick Staroske, das letzte Teil vom Vogel herunter und konnte die begehrte Scherbe empfangen. Abgerundet wurde der Nachmittag dann in der Mistschänke bei Sektanstoß, gutem Essen und angeregten Gesprächen. An dieser Stelle möchten wir uns beim Versorgungswerk des Handwerks der Region Meißen in Zusammenarbeit mit der Signal Iduna für die finanzielle Unterstützung bedanken. (KHS)



Schützenkönig Nick Staroske im Beisein aller Teilnehmer



Metallinnung Riesa-Großenhain

Sommerfest

Aufgrund der Unsicherheit im Zusammenhang mit Corona entschied der Vorstand der Metallinnung Riesa-Großenhain, anstelle einer mehrtägigen Innungsfahrt in diesem Jahr ein Sommerfest zu organisieren. Schnell waren ein Termin gefunden und Verantwortlichkeiten festgelegt. Eingeladen wurden für den 18. Juni 2022 alle Innungsmitglieder und Althandwerksmeister beider Metallinnungen. Fleißige Hände bauten vor der Traditionsschmiede in Seerhausen ein Festzelt auf. Die Tische waren liebevoll dekoriert. Obermeister Timmy Held eröffnete gegen 17.00 Uhr die Veranstaltung mit dem hand-



Obermeister Timmy Held, Christoph Staroske und Andreas Staroske (v.l.n.r.)

werklichen Zeremoniell. Er öffnete die Innungslade und entzündete den dreiflamrigen Leuchter. Gleich zu Beginn bat er die Herren Christoph und Andreas Staroske zu sich nach vorn. Unter Beifall ehrte er das Unternehmen STRATOS GmbH für dessen 120-jähriges Firmenjubiläum mit einer entsprechenden Urkunde. Musikalisch umrahmt wurde das Sommerfest von der Himmelfahrtsband Döbeln. Mit einem ausreichenden Buffet und vielen Gesprächen wurde es ein gelungener Abend. Wir danken unseren Unterstützern: dem Handelshof Riesa, der WIEGEL Lauchhammer Feuerverzinken GmbH sowie dem Versorgungswerk des Handwerks der Region Meißen in Zusammenarbeit mit der SIGNAL IDUNA. (KHS)



Bäckerinnung

Musterschriften an Abgeordnete des Wahlkreises wegen Einbeziehung in Hilfsprogramm

Bitte um Korrektur der Priorisierung bei Gasknappheit und Einbeziehung des Bäckerhandwerks in das neue „EnergiekostenDämpfungsprogramm“

Lieber Abgeordneter, wir wenden uns heute an Sie als den für unsere Bäckerei zuständigen Wahlkreisabgeordneten. Bitte berücksichtigen Sie die Belange des Bäckerhandwerks: Wir sind diejenigen, die in der Region Ausbildungsplätze schaffen – auch für junge Menschen, die in diesen Zeiten Mühe haben, eine qualifizierte Berufsausbildung zu erhalten. Wir sichern Arbeitsplätze vor Ort, die nicht ins Ausland abwandern können. Wir leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherung der Nahversorgung der Bevölkerung mit Brot und Backwaren und damit Grundnahrungsmitteln in der Region.

Und außerdem leisten wir einen Beitrag zum Zusammenhalt in unserer Gemeinde. Deswegen ist es wichtig, dass unser Betrieb und andere Handwerksbäckereien auch bei den Hilfsprogrammen der Bundesregierung Berücksichtigung finden. Deshalb bitten wir Sie: Setzen Sie sich dafür ein, dass das neue EnergiekostenDämpfungsprogramm (EKDP) der Bundesregierung so ergänzt wird, dass auch Handwerksbäckereien Zuschüsse zu den stark gestiegenen Energiekosten erhalten. Hintergrund: Die Betriebe des Bäckerhandwerks sind seit Monaten einer dramatischen Kostensteigerung im Bereich der Energie-, Rohstoff- und Personalkosten ausgesetzt, die wir nur begrenzt an Kunden weitergeben können. Wenn diese Entwicklung anhält, sind Betriebe und Arbeitsplätze in Gefahr. Handwerksbäckereien sind systemrelevante Unternehmen, bei denen mithilfe von Zuschüssen eine existenzbedrohende Situation verhindert werden muss. Wir bitten (und wir erwarten), dass etwaige von der Bundesregierung bereitgestellte Hilfen für energieintensive Unternehmen nicht nur der Industrie zugeteilt werden, sondern fair, gerecht und solidarisch gewährt werden, das heißt auch energieintensiven, systemrelevanten Branchen wie dem Bäckerhandwerk. Alles andere wäre ungerecht und unsolidarisch. Die Bundesregierung hat ein neues „EnergiekostenDämpfungsprogramm“ (EKDP) auf den Weg gebracht, mit dem Belastungen oberhalb der Verdoppelung der Kosten für Erdgas und Strom gedämpft werden sollen. Es kann nicht angehen, dass Handwerksbäckereien bisher keine Zuschüsse aus dem Programm beantragen können, weil sie nicht einer Wirtschaftsbranche nach Anhang I der „Leitlinien für staatliche Klima-, Umweltschutz- und Energiebeihilfen 2022“ (KUEBLL) angehören und weil bei der Ermittlung der Energiebeschaffungskosten die Kosten für Heizstoffe und Energieerzeugnisse, die insbesondere in der Bäckereiproduktion verwendet werden, nicht berücksichtigungsfähig sind. Wir bitten (und erwarten), dass dies korrigiert und das Programm so geändert oder ergänzt wird, dass die danach vorgesehenen Hilfen auch Handwerksbäckereien offen stehen. Wenn das nicht passiert, werden die Brotindustrie bevorzugt und Arbeitsplätze im Handwerk vernichtet. Setzen Sie sich dafür ein, dass die gesetzlichen Regelungen, wonach Privathaushalte und soziale Einrichtungen (und lt. Plan der EU-Kommission bald auch „wichtige Industrien“) bei Gasknappheit vor anderen Unternehmen bevorzugt werden sollen, angepasst werden. Jedenfalls systemrelevante Branchen, wie das Bäckerhandwerk, die Lebensmittel produzieren, müssen im Fall von Gasknappheit weiter mit Gas beliefert werden. Denn es dürfte niemandem geholfen sein, wenn im Fall einer



Gasknappheit Privathaushalte weiter mit Gas versorgt werden, die betroffenen Beschäftigten aber dann ihren Arbeitsplatz verlieren, Unternehmen zur Aufgabe gezwungen werden und die Versorgung der Bevölkerung mit Grundnahrungsmitteln in Gefahr gerät.

Mit freundlichen Grüßen

Eine Bäckerei aus Ihrem Wahlkreis

(Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks e.V.)



Tischlerinnung Meissen-Riesa-Großenhain

Entgeltabrechnungsdaten

Die „Gemeinsamen Grundsätze für die Übermittlung der Daten für die elektronisch unterstützte Betriebsprüfung (euBP)“ wurden aktualisiert. In diesem Zusammenhang gilt gemäß § 28p Absatz 6a SGB IV ab dem 1. Januar 2023, dass Arbeitgeber ihre Entgeltabrechnungsdaten elektronisch an die Rentenversicherung übermitteln müssen.

Sie können jedoch mittels formlosen Antrag an die gesetzliche Rentenversicherung unter Angabe der Betriebsnummer auf eine elektronische Übermittlung der Entgeltabrechnungsdaten verzichten. Der Verzicht gilt dann für Zeiträume bis zum 31. Dezember 2026.

Weitere Information, auch z.B. zum technischen Verfahren und zur Datensicherheit, finden Sie auf der Internetseite der Deutschen Rentenversicherung www.deutsche-rentenversicherung.de.

(ZDH)

Wahl- und Mitgliederversammlung

Ganz traditionell eröffneten die Mitglieder der Tischlerinnung Meissen-Riesa-Großenhain ihre Mitgliederversammlung am 9. Juni 2022: Der älteste anwesende Tischlermeister Detlef Johne öffnete die Innungslade. Das jüngste Innungsmitglied, Maria Müller, entzündete die Kerze. Versammlungsort war dieses Mal die TTM Treppen- und Türenbau Müller GmbH aus Riesa, die gleichfalls zu einem Rundgang durch ihre Werkstatt- bzw. Ausstellungshalle eingeladen hatte. Nach erfolgter Protokollkontrolle zur letzten Mitgliederversammlung berichtete Obermeister Robert Mühlberg über Aktuelles aus der Innung. Er informierte zu den Wahlen der Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden, in die er als Mitglied gewählt wurde. Er gab bekannt, dass in diesem Jahr 13 Prüflinge zur Gesellenprüfung zugelassen sind, und erläuterte anhand des Prüfungsstückes (einem Tablett) die Aufgabenstellung. Geschäftsführer Gerd Müller

erläuterte die Jahresrechnung für das Jahr 2021. Den Kassenbericht verlas Kassenprüfer Jan Bielig. Daran schloss sich die einstimmige Entlastung des Vorstandes und des Geschäftsführers an. Einen wesentlichen Schwerpunkt der Versammlung nahmen die Wahlen des Obermeisters, seines Stellvertreters sowie des Vorstandes und weiterer Gremien ein. Die Wahlen wurden ordnungsgemäß durchgeführt. Alle Kandidaten nahmen die Wahl an.

- Obermeister: Robert Mühlberg
- Stellvertretender Obermeister: Tony Müller
- Vorstandsmitglieder: Peter Richter, Wolfgang Vogel, Peter Schneider, Mario Zeidler, Michael Mauersberger

Des Weiteren wurde per Beschluss der ehrenamtliche Geschäftsführer Gerd Müller in seinem Amt bestätigt. Die Wahlen zum Kassenprüfungsausschuss, des Ausschusses für Berufsbildung, der Vertreter zur Kreishandwerkerschaft und der Vertreter zum Landesinnungsverband erfolgten gewissenhaft. Daran schloss sich der einstimmige Beschluss zum Innungsbeitrag für dieses Jahr an. Der Geschäftsführer erläuterte die Positionen des Haushaltsplanes 2022. Die Beschlussfassung zum Haushaltsplan erfolgte ebenfalls einstimmig. Der Geschäftsführer der Kreishand-



Obermeister Robert Mühlberg und Geschäftsführer Jens-Torsten Jacob



Besichtigung der TTM GmbH in Riesa

werkerschaft, Jens-Torsten Jacob, berichtete über die Fortführung des WIRI-Projekts und die bisherigen Aktivitäten in den Teilvorhaben. Herr Mühlberg wies nochmals auf die Möglichkeiten jedes Betriebes bei Beteiligung am Projekt hin, dessen Schirmherr der Sächsische Ministerpräsident ist.

Herr Eckoldt berichtete über Neuigkeiten vom Landesinnungsverband. Hauptthema seines Referates ist das Projekt „CompO – Lernplatz“. Bei dem wird versucht, neue niederschwellige und zeitsparende Lernmöglichkeiten zu entwickeln, die den Handwerksunternehmen wichtige Weiterbildungsthemen erschließen. Abschließend erhielten die Mitglieder bei einem Werkstatt Rundgang und einer Besichtigung der Ausstellung bei der TTM GmbH einen Einblick in das Unternehmen. (KHS)



Friseurinnung Meissen

Ersthelferausbildung

Für den Erste-Hilfe-Lehrgang des DRK benötigt man keine Vorkenntnisse. Das Deutsche Rote Kreuz will möglichst viele Ersthelfer ausbilden, weil diese in sehr vielen Bereichen und Notfällen unbedingt notwendig sind.

Themen und Anwendungen des Erste-Hilfe-Kurses sind unter anderem:

- Eigenschutz und Absichern von Unfällen
- Helfen bei Unfällen
- Wundversorgung
- Umgang mit Gelenkverletzungen und Knochenbrüchen
- Verbrennungen, Hitze-/Kälteschäden
- Verätzungen und Vergiftungen
- lebensrettende Sofortmaßnahmen, wie stabile Seitenlage und Wiederbelebung
- zahlreiche praktische Übungsmöglichkeiten

Die Lehrgänge liefern Handlungssicherheit in Erster Hilfe bei nahezu jedem Notfall in Freizeit und Beruf. Die Mitglieder der Friseurinnung Meissen nutzen das Angebot des DRK bereits seit mehreren Jahren und frischen ihre erworbenen Kenntnisse alle zwei Jahre wieder auf. Anhand zahlreicher Übungsmöglichkeiten unter Anleitung von Frau Pollmächer werden die theoretischen Kenntnisse praktisch umgesetzt. Für die Friseurinnung Meissen stehen in diesem Jahr zwei Termine zur Verfügung: 14. Oktober 2022 und 24. Oktober 2022. Der Lehrgang wird in den Räumen der Kreishandwerkerschaft Region Meissen in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr durchgeführt. Die Mitglieder erhalten zeitnah ihre Einladungen. (KHS)



Steuerliche Neuigkeiten

■ Mit dem Steuerentlastungsgesetz und dem 9-Euro-Ticket sollen Bürger, die besonders durch preissteigende Energiekosten leiden, entlastet werden. Die Maßnahmen setzten Arbeitgeber durch die Lohnsteuerabrechnung um. Konkret sind folgende Maßnahmen beschlossen worden.

1. Energiepreispauschale

Aktiv tätige Erwerbspersonen haben einen Anspruch auf eine einmalige steuerpflichtigen Zahlung von 300 Euro, wenn sie am 1. September 2022 in einem gegenwärtigen Dienstverhältnis stehen. Arbeitnehmer erhalten die Pauschale mit der Lohnabrechnung für den Monat September 2022. Für Arbeitgeber, die eine monatliche Lohnsteueranmeldung abgeben, erfolgt die Verrechnung der Energiepreispauschale mit der Lohnsteueranmeldung für den Monat August 2022. Weitere Erläuterungen der Finanzverwaltung zur Umsetzung der Energiepreispauschale sollen demnächst veröffentlicht werden.

2. Kinderbonus

Das Kindergeld erhöht sich um einen Einmalbetrag von 100 Euro. Der Anspruch besteht,

wenn für das Kind im Juli 2022 Kindergeld bezogen wird.

3. Rückwirkende Maßnahmen

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 gelten nun folgende Beträge

- 1.200 Euro für den Arbeitnehmer-Pauschbetrag
- 10.347 Euro Grundfreibetrag für 2022
- 38 Cent/km Entfernungspauschale für Fernpendler ab dem 21. Kilometer.

4. 9-Euro-Ticket und Zuschüsse des Arbeitgebers

Im Rahmen der Steuerbefreiung des § 3 Nr. 15 Einkommensteuergesetz darf der Zuschuss des Arbeitgebers die Aufwendungen des Arbeitnehmers einschließlich Umsatzsteuer für die entsprechenden Fahrberechtigungen nicht übersteigen. Das Bundesministerium der Finanzen hat klargestellt, dass während der Gültigkeit des sogenannten 9-Euro-Tickets hierbei auf eine jährliche Betrachtung abgestellt werden kann (BMF-Schreiben vom 30. Mai 2022).

Wichtig: Der Arbeitgeber ist nicht verpflichtet, den Zuschuss monatsweise zu zahlen. Arbeit-

geber, die im Jahr 2022 bereits eine vollständige Kostenerstattung gegenüber dem Arbeitnehmer für ein Jahresticket vorgenommen haben, müssen den Zuschuss (sofern arbeitsrechtlich möglich) anteilig zurückfordern oder den tatsächlichen Aufwendungen übersteigenden Betrag steuerpflichtig behandeln.

Neben den oben genannten Maßnahmen können durch das sogenannte Maßnahmenpaket zum Umgang mit den hohen Energiekosten weitere Entlastungen dazukommen.

- Die Entwicklung eines Direktzahlungssystems für Klimageld an Bürger über die Steuer-ID.
- Die Einführung eines 90-Tage-Tickets für den öffentlichen Nahverkehr.

Kathrin Reichert

Wirtschaftsprüferin/Steuerberaterin

Hauptstraße 104

04932 Röderland OT Präsen

Telefon: 03533 488130

Internet: www.steuerberatung-elbeelster.de

oder www.auditor-reichert.de

— Anzeige —



WIR MACHEN...
ERFOLGREICHER

Wir feiern Neueröffnung...

unseres Dresdner Fachmarkts!



Wann?
2. September 2022



Wo?
Waltherstraße 16,
01067 Dresden

Wir freuen
uns auf Sie!



Nachweisgesetz: Neue Pflichtangaben in Arbeitsverträgen ab August 2022



■ Noch ist es nur ein Gesetzentwurf, aber die Chancen, dass dieser beschlossen wird, ist sehr hoch. Von EU-Seite wurde eine Richtlinie erlassen, dass jeder EU-Staat einheitliche Regeln machen soll. Es wird eine Neufassung des „Nachweisgesetzes“ werden. Der Entwurf ist auch sehr eindeutig und gibt schon vor, dass alles ab August 2022 kommen soll. Sinn ist, die Arbeitsverträge transparenter und verbindlicher zu machen. Wer das nicht macht, kann sogar mit einem Bußgeld von bis zu 2.000 Euro belegt werden, da dies dann eine Ordnungswidrigkeit ist.

Neu hinzu kommen folgende Pflichtangaben

- **Zusammensetzung und Höhe des Arbeitsentgeltes**
Also auch die Vergütung von Überstunden, von Zuschlägen, Zulagen, Prämien und Sonderzahlungen sowie anderer Bestandteile des Arbeitsentgeltes, die jeweils getrennt anzugeben sind, deren Fälligkeit sowie die Art der Auszahlung.
- **Arbeitszeit**
Die vereinbarten Ruhepausen und Ruhezeiten sowie bei vereinbarter Schichtarbeit das Schichtsystem, der Schichtrhythmus und wann und wie Schichtänderungen durchgeführt werden können.

- Wann und wie **Überstunden** angeordnet werden können.
- Die genaue **Dauer der Probezeit**.
- Der genaue **Arbeitsort** und ob/wie dieser **frei wählbar** ist.
- **Regelungen bei Teilzeitbeschäftigung**
Die genauen Stunden und wann diese abzuleisten sind.
- **Bedingungen bei Kündigung des Arbeitsverhältnisses**
Das Verfahren, wie dieses erfolgt. Fristen und Schriftformerfordernis sowie die Frist zur Erhebung einer Kündigungsschutzklage.
- Vereinbarungen zum evtl. **Anspruch auf Fortbildungen/Freistellung**.
- Wie der Arbeitgeber seiner Pflicht, eine **betriebliche Altersvorsorge** anzubieten, nachkommt.
- **Vereinbarungen zu Entsendungen von Arbeitnehmern ins Ausland**
Hierbei sind ebenfalls die wesentlichen Arbeitsbedingungen schriftlich festzulegen, wenn der Auslandsaufenthalt länger als vier Wochen andauert.

Das waren die alten Regeln, die aber immer noch Bestand haben

- Anschrift der Vertragsparteien
- Beginn der Beschäftigung und Dauer bei befristeten Verträgen

- Arbeitsort
- Arbeitszeiten
- wie viele Urlaubstage dem Arbeitnehmer zustehen
- eine kurze Beschreibung der vom Arbeitnehmer zu leistenden Tätigkeit

Was passiert mit den Alt-Arbeitsverträgen?

Erst mal muss nichts sofort gemacht werden, aber bestehende Arbeitsverträge müssen Arbeitgeber auf Verlangen von Beschäftigten auch in die neue detaillierte Form bringen. Das gilt, wenn Änderungen im Arbeitsverhältnis erfolgen, die einen neuen Arbeitsvertrag erforderlich machen. Fordert ein Arbeitnehmer eine Neufassung ein, hat der Arbeitgeber dazu folgende Fristen zu beachten:

- Er muss innerhalb von sieben Tagen für die besonders wichtigen Angaben eine schriftliche Vereinbarung vorlegen.
- Innerhalb eines Monats muss der gesamte Arbeitsvertrag mit den restlichen Angaben überarbeitet sein.

(KHS)



„Zukunftspreis – Handwerksbetrieb des Jahres 2022“ verliehen

Am 30. Juni 2022 wurde innerhalb einer Festveranstaltung der Handwerkskammer Dresden der Zukunftspreis 2022 vergeben. Der Zukunftspreis richtet sich an Unternehmen, die sich durch besondere Leistungen bei der Sicherung von Fachkräften und Fachkräftenachwuchs, im Bereich der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen sowie bei der Einbindung moderner technisch-technologischer Lösungen einschließlich Digitalisierung in Unternehmensprozessen auszeichnen. Eine weitere Voraussetzung ist die Eintragung in der Handwerksrolle bzw. im Verzeichnis der handwerksähnlichen Gewerbe der Handwerkskammer Dresden. Seit mindestens zwei Jahren müssen die Betriebe wirtschaftlich erfolgreich am Markt tätig sein.

Bewertet werden u.a. Maßnahmen im Personalbereich (beispielsweise Belegschaftsstruktur oder Gesundheitsmanagement), die Ausrichtung des Angebotes an veränderte Kundengruppen, aber auch die Einbeziehung neuer Technologien einschließlich Digitalisierung. Das Gesamtbild der Maßnahmen beurteilt eine unabhängige Jury aus Vertretern der Sächsischen Staatskanzlei und der Handwerkskammer Dresden. Ein persönlicher Besuch erfolgt bei den Unternehmen, die es in die engere Wahl geschafft haben. Diesen Herausforderungen haben sich viele Unternehmen gestellt.

Der „Zukunftspreis 2022“ ist mit 3.000 Euro Preisgeld für den Gewinner dotiert, der zweite Preis mit 1.000 Euro und der dritte mit 500 Euro. Zudem kann der Gewinner eine Trophäe empfangen.

Die drei Besten kommen alle aus dem Landkreis Meißen. **Herzlichen Glückwunsch!**

1. Preis

Land- und Wildfleischerei Schempp aus Tauscha

Traditionell guter Geschmack

Die Fleischerei Schempp schlachtet selbst und kooperiert mit regionalen Bauern. In fünfter Generation führt Christoph Schempp seit sechs Jahren die Landfleischerei seiner Familie. Der 33-jährige Fleischermeister und Diplom-Wirtschaftsingenieur übernahm nach seinem Meisterabschluss den Traditionsbetrieb, dessen Anfänge bis ins Jahr 1905 zurückreichen, von seinen Eltern Thomas und Sigrid und setzt seitdem eigene Akzente.

„Wir haben gezielt expandiert, um uns wirtschaftlich breiter aufzustellen“, sagt Christoph Schempp. Verfügte das Handwerksunternehmen 2016 neben der Verkaufsstelle am Firmensitz in Tauscha (Landkreis Meißen) noch über eine Filiale in Radebeul, werden heute von Tauscha aus sieben Filialen und rund 20 Supermärkte im Raum Dresden beliefert sowie Catering angeboten. 40 Mitarbeiter inklusive Auszubildende sorgen heute dafür, dass erstklassiges Fleisch und beste Wurstwaren beim Kunden ankommen. Sie bestücken auch die „Schemppomaten“ – Automaten, in denen die Kunden 24 Stunden rund um die Uhr Produkte erwerben können.

Zudem wurde kräftig in das Unternehmen investiert. Noch vor dem Generationenwechsel erneuerte Vater Thomas die Schlachtstätte.

Sohn Christoph ließ nach und nach die Kommissionierung sowie die Fleischerei modernisieren. „Unsere Produktionsfläche hat sich auf rund 200 Quadratmeter verdoppelt“, berichtet Schempp, der mithilfe von Fördermitteln rund 1,5 Millionen Euro in den Ausbau und die Erneuerung von Fleischerei und Filialen investieren konnte.

„Unsere Vision ist es, Produkte für alle Menschen herzustellen, die Lebensmittel wertschätzen und für die ein Stück Fleisch oder Wurst etwas Besonderes und keine Massensware ist. Diesem Credo unterliegt alles Handeln unserer Fleischerei“, sagt Schempp, der seit 2019 auch Fleischsommelier ist und sein Wissen gern auch in Grill- oder Schinkenkursen weitergibt.

Bewusst setzt die Landfleischerei Schempp auf regionale Lieferketten. So bezieht das Unternehmen seine Kälber, Rinder, Schafe und Schweine von Agrarwirten im Umkreis von rund 30 Kilometern um Tauscha. Ein Alleinstellungsmerkmal ist auch, dass bei Schempp selbst geschlachtet wird. Im Durchschnitt schlachtet der Familienbetrieb 25 Schweine pro Woche, dazu noch Wild sowie Lämmer und Kälber. „Durch unsere Warmschlachtung bieten wir unseren Kunden ein besseres Geschmackserlebnis“, erläutert der Fleischermeister. „Unsere Schinken werden noch traditionell trocken gesalzen und unser Kochschinken ist nicht geklebt, sondern natürlich gewachsen – ganz wie zu Omas Zeiten. Bei den Gewürzen verzichten wir auf den Einsatz von Geschmacksverstärkern, Farbstoffen und versuchen, so wenig wie möglich E-Stoffe zu verwenden.“

Ein Herzensprojekt von Christoph Schempp sind die sogenannten Strohschweine. Diese haben zwölf Mal so viel Auslauf wie gesetzlich vorgeschrieben. Sie werden in größeren Gruppen auf Stroh gehalten, bekommen kein Antibiotika und dafür Futter von den Feldern, die vom Agrarwirt selbst betrieben werden.

2. Preis

Bäckerei und Konditorei Claus GmbH & Co. KG aus Coswig

Familienbäckerei vereint Trends und Tradition

Drive-in oder Frenchtoast: die Bäckerei Konditorei Claus stellt Kundenwünsche an erste Stelle. Was der Kunde denkt, fühlt und braucht,





ist für die Unternehmerin Steffi Claus seit 37 Jahren die wichtigste Frage. „Wenn wir neue Produkte oder Vertriebswege schaffen, denken wir immer zuerst an die Bedürfnisse des Kunden“, sagt die 58-Jährige, die 1985 gemeinsam mit ihrem Ehemann, Konditormeister Lutz Claus, die Bäckerei Konditorei Claus in Coswig gegründet hat. Als eine der ersten Bäckereien in Deutschland eröffneten die Unternehmer 2018 in Dresden eine Filiale mit Drive-in. „Ich denke dabei an alle Mütter, die auf dem Weg zur Arbeit kurz bei uns ranfahren können, ohne ihre Kinder abschnallen zu müssen oder an Geschäftsleute, bei denen jede Minute zählt“, benennt die Leiterin für Organisation und Controlling zwei von vielen Beispielen. Auch während der Corona-Pandemie hätten sich die Drive-ins bewährt – ein weiterer befindet sich an der 2019 neu gebauten Produktionsstätte in Coswig: „Am Drive-in konnten wir unsere Kunden unkompliziert und kontaktlos bedienen, ein entscheidender Marktvorteil in Pandemie-Zeiten“, sagt Steffi Claus. Hinzu kam eine Kundenkarte, die als bargeldloses Zahlungsmittel eingesetzt werden kann. „Damit können sich z.B. Kinder unkompliziert auf dem Weg zur Schule bei uns ihr Frühstück holen und brauchen dazu kein Bargeld, aber auch keine Bankkarte“, erklärt sie. Auch die Produktpalette orientiert sich an aktuellen Trends: „Zum Frühstück gibt es bei uns auch Fenchtoast und Chia-Pudding – hier versuchen wir, am Puls der Zeit zu bleiben“, sagt Steffi Claus.

Die frischen Backwaren des Familienbetriebes, die mit regionalen Zutaten und langen Teigruhezeiten produziert werden, erreichen ihre Kunden aber auch noch auf anderen Wegen. 2021 schloss die Bäckerei eine Kooperation mit einem Online-Lieferdienst, der innerhalb kürzester Zeit Brötchen und Co. per Online-Bestellung an den Kunden ausliefert. Ein ausgewähltes Sortiment kann auch im firmeneigenen Online-Shop bestellt werden: „Vor zehn Jahren haben wir mit händischem Stollenversand begonnen, heute vertreiben wir auch Kuchen, Gebäck und Brote online“, sagt die Unternehmerin. Digitalisierung habe auch in

anderen Geschäftsbereichen Einzug gefunden. Die aktuell im Betrieb angestellten sechs Azubis führen ihre Berichtheft digital in einer App – das klappt jetzt viel besser, als zuvor analog, sagt Steffi Claus. Aber auch operative Vorgänge, wie z.B. die Personalplanung oder Warenbestellungen funktionieren bei Familie Claus digital.

Gemeinsam mit ihrem Sohn, Bäckermeister Lukas Claus, werben die Unternehmer seit vielen Jahren für die Ausbildung im Bäcker- und Konditorenhandwerk. Neben einer starken Social Media Präsenz setzt das Unternehmen auf Vor-Ort-Veranstaltungen zur Berufsorientierung. „Auf Messestände schicken wir gerne unsere eigenen Azubis, denn sie wissen, wie Schüler ticken, und können die Berufe lebendig überbringen“, sagt Steffi Claus.

3. Preis Maler Weder aus Meißen

Mit Farben auf Wachstumskurs

Vom Eigenheim bis zum Schloss setzt das Team von Maler Weder Akzente. Vor fünf Jahren stellte sich Malermeister Stefan Weder die Gretchenfrage: Wie soll mein Unternehmen aussehen, wenn ich in ein paar Jahren in Rente gehe? Fahre ich es langsam zurück oder setze ich auf Wachstum und mache den Betrieb damit auch attraktiv für einen Nachfolger?

Der heute 62-Jährige entschied sich für den Wachstumskurs. Seither hat der 1993 von Weder gegründete Malerbetrieb nicht nur die Mitarbeiterzahl auf inzwischen 45 erhöht, sondern auch seine Geschäftsfelder ausgeweitet. Neben klassischen Malerarbeiten ist das Team von Maler Weder auch auf Raumausstattung und Putzarbeiten spezialisiert. Das zahlt sich aus. „Die Auftragsbücher sind bereits bis Herbst 2023 gut gefüllt“, so Stefan Weder, der merkt, dass das Thema Nachhaltigkeit auch in seinem Gewerk angekommen ist. „Vor allem jüngere Leute legen Wert auf raumluftverbessernde Putze und Farben, z.B. aus Lehm.“ Nicht nur Weders Wachstums-

kurs, auch die Nachfolgersuche war erfolgreich: Der Übergabeprozess an Bauleiter Maik Ronge und Restaurator Tilo Hasch, beides Malermeister, ist in vollem Gang und soll bis 2024 abgeschlossen sein. Doch auch hier denkt Weder schon weiter: „Auch die beiden sollen dann direkt beginnen, sich Nachfolger heranzuziehen.“

Die Förderung von Nachwuchs und Mitarbeitern ist dem 62-Jährigen ohnehin eine Herzensangelegenheit. Er versteht sich nicht nur als Geschäftsführer, sondern auch als Motivator, der sein Team mit einem partizipativen Stil führt. Dabei genießen die Mitarbeiter viel Freiheit und Eigenverantwortung in der Einteilung ihrer Aufgaben, die sie in der Regel in Zweier-Teams erledigen. „Das war am Anfang nicht für jeden einfach. Aber inzwischen wollen es die Mitarbeiter nicht mehr missen“, so Weder. „Entstanden ist diese Arbeitsweise, weil wir einige Soloselbstständige übernommen haben, die diese Selbstständigkeit gewohnt waren.“

Azubis sind für Stefan Weder ein weiterer Schlüssel zum Erfolg. Pro Jahr beginnt mindestens ein neuer Auszubildender im Betrieb und wird zumeist im Anschluss übernommen. Ab Spätsommer 2022 stehen zwei neue Lehrlinge in den Startlöchern – neben einem Maler bildet Weder auch erstmals einen Kirchenmaler aus.

Um auch künftig potenzielle Mitarbeiter und Kunden auf den Handwerksbetrieb aufmerksam zu machen, setzt Weder nicht nur auf besondere Referenzprojekte wie die Albrechtsburg in Meißen oder Schloss Freudenstein in Freiberg, sondern auf eine eigene Imagekampagne. Unter dem Motto „Darth Weder Ihren Auftrag streichen?“ oder „Komm zur bunten Seite der Macht“ wird auf humorvolle Weise mit Figuren und Zitaten aus „Star Wars“ gespielt. „Das spiegelt auch super das Firmenklima wider, denn wir lachen viel gemeinsam“, betont Weder. Und so ist es auch nicht verwunderlich, dass die Idee für die witzigen Sprüche von einem Mitarbeiter kam.

(KHS, Handwerkskammer Dresden)



Elektronisches Postfach



- Einfach in elektronische Buchführungs- und Dokumenten-Management-Systeme einbinden

Noch mehr Vorteile mit den Business-Optionen

- Auch für juristische Personen
- Beschränkung der Einsicht auf Dokumente des Unternehmens
- Selbstständige Vergabe von individuellen Rechten an Mitarbeiter
- Zugang für Dritte, z.B. Steuerberater
- Zugriff auf Dokumente auch bei Mitarbeiterwechsel
- Extra für Ihr Unternehmen eingerichtetes Postfach

So einfach geht's

Als Online-Banking-Nutzer der Sparkasse können Sie das Elektronisches Postfach jetzt direkt online freischalten. Die exklusiven Funktionen sind in den Business-Optionen standardmäßig enthalten. Lassen Sie sich von Ihrer Sparkasse beraten oder schließen Sie eine Business-Option ab, um diese Funktionen und Services zu nutzen.

Zeit und Geld einsparen

- Einfach online Kontoauszüge abrufen und Portokosten sparen.
- Noch mehr Funktionen und Services mit Online-Banking Business und Business Pro.
- Dokumente sicher online bereitstellen.

Passgenaue Funktionen für Ihren Bedarf

- Aktuelle Kontoauszüge im Schnellzugriff
- Individuell wählbarer Erstellungsrhythmus
- Steuerliche Anforderungen an die Unveränderbarkeit des Auszugs erfüllt – dank qualifizierter Signatur

— Anzeige —

Elektronisches Postfach
Zeit und Geld einsparen.

spkm.de

 Sparkasse Meißen

Foto: Freepik



3. Überregionale Messe der Oberschule „Siegfried Richter“ Gröditz

Messe-Termin:

Donnerstag, 13. Oktober 2022
9.50 Uhr bis 13.30 Uhr (evtl. länger)
 10.00 Uhr – Eröffnungsrede/
 Start 1. Durchgang

Messe-Ort:

**Geländer der Oberschule
 „Siegfried Richter“**
Franz-Liszt-Straße 16 in 01609 Gröditz

Aufbau: 12. Oktober 2022 ab 14.00 Uhr/
 13. Oktober 2022 ab 7.30 Uhr

■ In Kooperation zwischen dem Wirtschaftsforum für die Region Elster-Röder und der Oberschule „Siegfried Richter“ aus Gröditz werden unter dem Motto „Wirtschaft trifft Schule“ seit nunmehr drei Jahren sehr erfolgreich Azubimessen in der Oberschule organisiert und durchgeführt. Die Überregionale Messe der Oberschule „Siegfried Richter“ ist nun eine feste Größe im Schuljahresplan.



Aussteller können an diesem Tag interessierte Schülerinnen und Schüler in einem persönlichen Gespräch kennenlernen. Auch für interessierte Eltern stehen die Türen offen.

Die Schülerinnen und Schüler sind durch die Berufsorientierungswoche auf diesen Messetag vorbereitet und entsprechend motiviert. So werden durch die Schülerinnen und Schüler im Klassenverbund erstellte Interview-Blätter zum Einsatz kommen.

Die Messe finder in Kooperation mit dem Wirtschaftsforum Elster-Röder e.V. statt.

Wenn Sie sich an der 3. Überregionalen Messe aktiv beteiligen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Detlef Wagner

Wirtschaftsforum für die
 Region Elster-Röder
 Telefon: 035263 461406
 E-Mail: info@wirtschaftsforum-elster-roeder.de

„Kommen & Bleiben – MEine ReGion“

Zweite Fachkräftemesse im Landkreis Meißen

■ Ende des Jahres 2021 fiel der Startschuss für eine neue Tradition im Landkreis Meißen: Die erste Fachkräftemesse für Rückkehrende, Jobwechsler und Zuzugswillige fand (pandemiebedingt rein virtuell) statt. 50 Unternehmen präsentierten sich und ihre offenen Stellen unter www.meine-region-meissen.de auf dem virtuellen Messegelände. Eine Vielzahl von Job-Interessierten nutzte das Angebot und informierte sich über den Landkreis, die Wirtschaftsregion sowie die Unternehmen.

Diesem guten Auftakt soll in 2022 eine noch bessere zweite Messe folgen – idealerweise

in Präsenz und virtuell. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits. Schon heute sind interessierte Unternehmen herzlich eingeladen, Aussteller auf der zweiten Fachkräftemesse des Landkreises Meißen zu werden. Konkretere Informationen erhalten Firmen, Institutionen sowie alle Interessierten nach der Sommerpause.

Die Fachkräftemesse organisiert der Landkreis Meißen in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH (WRM), der Industrie- und Handelskammer – Geschäftsstelle Riesa, der Handwerkskammer Dresden,

der Kreishandwerkerschaft Region Meißen und der Agentur für Arbeit Riesa.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.
 (Landratsamt Meißen)

Termin zum Vormerken

**Zweite Fachkräftemesse
 „Kommen & Bleiben – MEine ReGion“**

Präsenzveranstaltung
Dienstag, 27. Dezember 2022
 10.00 bis 13.00 Uhr
Berufsschulzentrum Meißen
 Goethestraße 21, 01662 Meißen

Parallel dazu wird es wieder ein virtuelles Messegelände geben, welches begleitend vom 27. Dezember 2022 bis 15. Januar 2023 für Besucherinnen und Besucher freigeschaltet ist.





Elektronischer Arbeitsunfähigkeitsnachweis (eAU)

Die Digitalisierung im Gesundheitswesen schreitet voran: So wird seit 1. Oktober 2021 Schritt für Schritt die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (kurz eAU) eingeführt. Die Ziele sind Bürokratieabbau, keine Medienbrüche bei der Bearbeitung von Krankheitsdaten und weniger Verwaltungskosten im Gesundheitswesen und in der Wirtschaft.

Was müssen Sie als Arbeitgeber beachten?

Gut zu wissen: Für das Jahr 2022 bedeutet die Einführung der eAU keinerlei Änderung für Sie! Ihre Beschäftigten müssen weiterhin ihre AU-Bescheinigungen an Sie weitergeben. Erst ab dem 1. Januar 2023 werden Sie als Arbeitgeber verpflichtend in das elektronische Verfahren eingebunden.



das heißt: Bitte rechnen Sie unbedingt den Zeitbedarf für folgende Punkte bei Ihrer Anfrage ein:

- Mögliche Karenztage
- Die Dauer für die Daten-Übermittlung von der Arztpraxis zur IKK classic (i.d.R. täglich)

Arbeitsunfähigkeit vor. Benötigen Sie weiterhin die Daten, fordern Sie bitte erneut den AU-Zeitraum bei uns an.

Bitte beachten Sie:

Beim Abrufen von Arbeitsunfähigkeitszeiten müssen Sie sich konkret auf die jeweilige Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter beziehen. Pauschale Anfragen dürfen wir nicht bearbeiten.

Welche Entwicklung ist für 2022 geplant?

Das Verfahren zur digitalen Weiterleitung von AU-Daten durch die Krankenkasse an die Arbeitgeber wurde vom Gesetzgeber auf den 1. Januar 2023 verschoben – geplant war ursprünglich der Termin 1. Juli 2022.

Die Arztpraxen müssen bis Ende des Jahres 2022 neben der Übermittlung der eAU an die IKK classic weiterhin eine Papierbescheinigung ausstellen, die Erkrankten dann an ihren Arbeitgeber weiterleiten müssen.

Interessant kann für Sie ein Pilotverfahren sein: Seit 1. Januar 2022 können Firmen, die technisch dazu in der Lage sind, die AU-Daten elektronisch bei der IKK classic abrufen!

Welche Daten werden mir als Arbeitgeber von der IKK classic übermittelt?

Die IKK classic sendet Ihnen nach Ihrer elektronischen Anfrage folgende Daten:

- Namen des Beschäftigten
- Beginn und das Ende der Arbeitsunfähigkeit
- Datum der ärztlichen Feststellung der Arbeitsunfähigkeit
- Kennzeichnung als Erst- oder Folgemeldung
- Angabe, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Arbeitsunfähigkeit auf einem Arbeitsunfall oder sonstigen Unfall oder auf den Folgen daraus beruht



Immer auf dem Laufenden

Mit dem IKK Newsletter für Firmenkunden sind Sie über alle relevanten Themen topaktuell informiert. Mehr Infos unter www.ikk-classic.de/newsletter

Foto: IKK

1 Erste Phase: Datenübermittlung der Ärzte (seit Oktober 2021 möglich)

Ärzte/Krankenhäuser
(mindestens einmal täglich)

Übermittlung
AU-/KH-Daten

Zuständige Krankenkasse
(Institutionskennzeichen laut eGK)

Nimmt die Vertragsarztpraxis noch nicht am elektronischen Meldeverfahren teil oder kann sie die eAU aufgrund einer technischen Störung nicht elektronisch übermitteln, stellt der Arzt der Patientin oder dem Patienten wie bisher eine Papierbescheinigung aus.

2 Zweite Phase: Digitale Übermittlung an Arbeitgeber (spätestens ab 1. Januar 2023)

Arbeitgeber
(AGTOSV*)

Abruf
AU-/KH-Daten

Krankenkasse
(SVTOAG)

* anders als ursprünglich geplant auch für geringfügig Beschäftigte (Minijob-Zentrale ruft AU-Daten für Erstattung U1 bei Kassen ab)

Falls keine AU-Zeiten vorliegen oder die Versicherte bzw. der Versicherte nicht ermittelt werden kann, meldet die IKK classic dies an Sie zurück.

So soll das Verfahren laufen – so erhalten Sie Ihre Daten

Ihre Mitarbeiterin oder Ihr Mitarbeiter meldet sich bei Ihnen krank und geht zum Arzt. Die eAU wird dann durch ein elektronisches Meldeverfahren direkt von der Vertragsarztpraxis an die IKK classic übermittelt. Sie rufen die genauen Arbeitsunfähigkeitsdaten (AU-Daten) Ihrer Beschäftigten, die sich krankgemeldet haben, elektronisch bei der IKK classic ab. Dazu melden Sie uns den ersten Tag der Arbeitsunfähigkeit. Liegt eine eAU oder eine Krankenhauszeit zu dieser Zeit vor, erhalten Sie von uns alle relevanten Daten zur Arbeitsunfähigkeit auf elektronischem Weg.

Tipp der IKK classic

Sie sollten erst dann eine eAU anfragen, wenn uns diese überhaupt vorliegen kann –

So kann der Verwaltungsaufwand klein gehalten werden und Sie bekommen umgehend Ihre gewünschten Daten. Nach Einführung des Verfahrens werden sich die Erfahrungswerte zum zeitlichen Vorlauf bald einstellen.

Der rechtliche Rahmen für Ihre eAU-Anfragen

Die Anzahl möglicher Anfragen ist grundsätzlich nicht begrenzt. Sie können jedoch denselben AU-Zeitraum nur einmal innerhalb von 14 Tagen anfragen. Nach Ihrer Anfrage erhalten Sie die AU-Daten. Liegen uns (noch) keine Daten vor, erhalten Sie eine Zwischenmitteilung. Bei einem nachträglichen Eingang innerhalb von 14 Tagen werden Ihnen die AU-Daten automatisch übermittelt. Sollten Sie 14 Tage nach Ihrer Anfrage keine Daten erhalten haben, liegt uns keine passende



Fachkräfte finden und binden



■ **Beim Ringen um qualifizierte Fachkräfte bietet die SIGNAL IDUNA mit ihrer betrieblichen Krankenversicherung (bKV) Betriebsinhabern einen starken Trumpf in die Hand.**

Fachkräfte zu bekommen und zu halten, war noch nie ganz einfach

Wer sich heute für oder gegen einen bestimmten Arbeitgeber entscheidet, fällt seine Entscheidung nicht allein aufgrund des Gehalts. Immer häufiger geben die gebotenen **Zusatz- und Sozialleistungen** den letzten Ausschlag. Mit Beginn des Jahres 2022 gab es bereits mehr als 17.500 Unternehmen, die ihren Mitarbeitern eine zusätzliche Absicherung über eine bKV anbieten. Rund 1,59 Millionen Arbeitnehmer kommen damit in den Genuss **spezieller Gesundheitsleistungen**.

Der Erfolg der betrieblichen Krankenversicherung verwundert nicht, denn sie lohnt sich für Arbeitnehmer und Arbeitgeber gleichermaßen. Das belegen Beispiele aus zahlreichen Unternehmen. Im Informationsportal des PKV-Verbands (www.chefsache-gesundheit.de) berichten beispielsweise Personalchefs und Mitarbeiter von ihren Erfahrungen aus der Praxis, von begeisterten Reaktionen aus der Belegschaft und positiven Effekten bei Bewerbungsgesprächen mit Fachkräften.

Mit einem **Kollektivvertrag** über die betriebliche Krankenversicherung bei der SIGNAL

IDUNA lässt der Arbeitgeber seine Mitarbeiter von einer umfangreichen **Gesundheitsvorsorge** profitieren. Verschiedene Tarif-Bausteine lassen sich flexibel und bedarfsgerecht miteinander kombinieren: von **Vorsorgeleistungen**, wie Schutzimpfungen, über Akutleistungen nach Unfällen bis hin zu umfangreichen Leistungen beim **Zahnarzt** oder die Vermeidung der **Krankentagegeldlücke**. Die bKV leistet ohne Wartezeit, eine Gesundheitsprüfung entfällt.

In Ergänzung der vom Arbeitgeber vereinbarten Leistungsbausteine können Arbeitnehmer den Versicherungsschutz für sich und ihre Angehörigen gegen eigenen Beitrag erweitern. Eine eigenfinanzierte Fortführung der Absicherung ist gleichfalls bei Arbeitgeberwechsel oder bei Eintritt in den Ruhestand möglich.

Die bKV überzeugt auch durch den geringen Verwaltungsaufwand für den Arbeitgeber. Über das **Arbeitgeberportal** der SIGNAL IDUNA lassen sich die Kollektivverträge und die mitversicherten Mitarbeiter einfach und sicher verwalten. Zudem entsteht für den Arbeit-

geber auch kein Mehraufwand, wenn ein Arbeitnehmer seine bKV in Anspruch nimmt: Die Abrechnung erfolgt direkt zwischen dem Versicherungsunternehmen und dem Versicherten. Darüber hinaus garantiert die SIGNAL IDUNA über die gesamte Vertragslaufzeit stabile Beiträge, was die **Planungssicherheit** für den Betrieb erhöht.

Die Zuwendungen von Arbeitgebern für eine bKV sind übrigens im Rahmen der 50-Euro-Freigrenze für Sachbezüge **steuer- und sozialabgabenfrei**. Vorausgesetzt, dass die Zuwendung ausschließlich als Versicherungsschutz und nicht als Geldleistung erfolgt.

Mit einer bKV bietet der Arbeitgeber seinen Mitarbeitern einen echten Mehrwert. So profitiert er von einer **zufriedenen Belegschaft** und hat beim Wettrennen um Fachkräfte die Nase vorn gegenüber der Konkurrenz.

Interessiert? Entwickeln Sie Ihr individuelles Vorteilsangebot zur Mitarbeiterbindung und sprechen Sie mit Ihrem persönlichen SIGNAL IDUNA Fachberater oder direkt mit:

René Uhlig

Hauptstraße 52, 01589 Riesa

Telefon: 03525 733963

Fax: 03525 5290094

E-Mail: rene.uhlig@signal-iduna.net



www.njumii.de/meister

Foto: iStock, 825324894

ZUKUNFT
SICHERN

MEISTERAUSBILDUNG FÜR 24 GEWERKE

JA ZUM MEISTERBRIEF.

- » Dachdecker
 - » Elektrotechniker
 - » Fahrzeuglackierer
 - » Feinwerkmechaniker
 - » Fliesen-, Platten-, Mosaikleger
 - » Gerüstbauer
 - » Gold- und Silberschmiede
 - » Informationstechniker
 - » Installateur und Heizungsbauer
 - » Klempner
 - » Kosmetiker
 - » Landmaschinenmechaniker
 - » Maler und Lackierer
 - » Maßschneider
 - » Maurer und Betonbauer
 - » Metallbauer
 - » Ofen- und Luftheizungsbauer
 - » Raumausstatter
 - » Rollladen- und Sonnenschutztechniker
 - » Schilder- und Lichtreklamehersteller
 - » Tischler
 - » Uhrmacher
 - » Zahntechniker
 - » Zimmerer
- » Ausbildereignung nach AEVO
 - » Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)

Informationsabend Meisterausbildung

- » Jeden 2. Dienstag im Monat
- » Anmeldung unter:
www.njumii.de/meisterinfo

Jetzt informieren und jederzeit starten!
kundenberatung@njumii.de
0351 4640-100

Fleischerei Schempp gewinnt Zukunftspreis 2022

Tauschaer Traditionsbetrieb liegt vor der Bäckerei Konditorei Claus aus Coswig und Maler Weder aus Meißen



Strahlende Preisträger (v.l.n.r.): Andreas Brzezinski (Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden), Tilo Hasch, Stefan Schmidt, Stefan Weder, Maik Ronge (alle Maler Weder, Meißen, Platz 3), Ministerpräsident Michael Kretschmer, Christoph Schempp (Fleischerei Schempp, Tauscha, Sieger), Lukas Claus, Vladyslava Shalayeva (beide Bäckerei Konditorei, Coswig, Platz 2) und Jörg Dittrich (Präsident der Handwerkskammer Dresden). Foto: André Wirsig

Mit nachhaltigen Konzepten, natürlich geschmackvollen Lebensmitteln und Traditionsbewusstsein überzeugt die Fleischerei Schempp. Der familiär geführte Handwerksbetrieb aus dem Landkreis Meißen, dessen Historie bis ins Jahr 1905 zurückreicht, kooperiert eng mit regionalen Bauern, ist besonders engagiert in der Ausbildung und der Weiterbildung seiner Mitarbeiter und macht durch intelligente Marketingkonzepte sowohl analog und als auch digital auf sich aufmerksam.

Beim Kommunikationstreff der Handwerkskammer Dresden Ende Juni wurde das Unternehmen von Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer, Schirmherr des Wettbewerbs, und Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, vor den mehr als 250 geladenen Gästen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft mit dem „Zukunftspreis – Handwerksbetrieb des Jahres 2022“ ausgezeichnet. Insgesamt hatten sich 19 Handwerksbetriebe aus Ostsachsen für den Preis beworben.

In fünfter Generation führt Christoph Schempp seit sechs Jahren die Landfleischerei seiner Familie. Der 33-jährige Flei-

schermeister und Diplom-Wirtschaftsingenieur übernahm nach seinem Meisterabschluss den Traditionsbetrieb von seinen Eltern Thomas und Sigrid und setzt seitdem eigene Akzente. So expandierte das Unternehmen gezielt, um sich am Markt breiter aufzustellen. Verfügte das Handwerksunternehmen 2016 neben der Verkaufsstelle am Firmensitz in Tauscha noch über eine Filiale in Radebeul, werden heute von Tauscha aus sieben Filialen und rund 20 Supermärkte im Raum Dresden beliefert sowie Catering angeboten. 40 Mitarbeiter inklusive Auszubildende sorgen heute dafür, dass erstklassiges Fleisch und beste Wurstwaren beim Kunden ankommen. Zudem wurde kräftig investiert. Noch vor dem Generationenwechsel erneuerte Vater Thomas die Schlachtstätte, Sohn Christoph ließ die Kommissionierung sowie die Fleischerei modernisieren. Die Produktionsfläche verdoppelte sich so auf rund 200 Quadratmeter. Rund 1,5 Millionen Euro wurden mit Hilfe von Fördermitteln in den Ausbau und die Erneuerung von Fleischerei und Filialen investiert. Ein Alleinstellungsmerkmal von Schempp ist die hauseigene Schlachtung.

www.hwk-dresden.de/zukunftspreis

An Deiner Stelle!

AZUBI
TAUSCH



**JETZT NEU: STAFFEL 2 DER
YOUTUBE-SERIE ANSCHAUEN!**



Handwerkskammer
Dresden

DAS HANWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Kooperations- und Betriebsvermittlungsbörse

Angebot:

Angeboten wird eine 2021 neu renovierte Kfz-Werkstatt zur Übernahme. Es gibt bereits einen Kundenstamm und der Betrieb hat einen sehr guten Ruf: Bewertung bei Google 4,8 von 5,0. Es gibt vier Arbeitsplätze mit jeweils einer Hebebühne und eigenem Rolltor nach außen, davon ein Bremsenprüfstand. Es stehen zwölf Parkplätze im Hof zur Rückseite zur Verfügung. Ein Lager für Rädereinlagerung ist integriert.

Chiffre-Nr.: 30 – 70/14

Gesuch:

Unser familiengeführtes Unternehmen mit knapp 20 Mitarbeitern sucht Sie! Sie haben Interesse an Holzarbeiten? Wir fertigen Türen, Fenster, Treppen, Möbel und Modelle/Formen. Wir suchen jemanden, der uns bei der Fensterherstellung (Holz) unterstützt – gern auch Quereinsteiger. Wir haben moderate Arbeitszeiten (Mo.–Do. 6.40–16.00 Uhr und Fr. 6.40–13.00 Uhr) und geben Ihnen 25 Arbeitstage Urlaub mit zusätzlichem Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Wir suchen auch Monteure in unserem kleinen Einzugsgebiet (Nossen, Meissen, Freiberg, Dresden), welche unsere hergestellten Holzfenster und Türen in der o.g. Arbeitszeit beim Kunden sorgsam und fachgerecht einbauen. Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann kommen Sie vorbei und fachlernen Sie uns kennen: Modellbau Leutert, Elgersdorfer Straße 1, 01683 Nossen OT Deutschenbora, Telefon: 035242 68639, E-Mail: modellbau.leutert@mail.de.

Chiffre-Nr.: 83 – 46/67

Angebot:

Kleinen feinen Friseursalon im Barockviertel von Dresden mit zwei Arbeitsplätzen gegen Ablösesumme abzugeben. Letzter Jahresumsatz: bis 50 Tsd. Euro. Preisvorstellung: ca. 50 Tsd. Euro.

Chiffre-Nr.: 30 – 21/47

Angebot:

Stahlbauhalle im Landkreis Meißen (verkehrsgünstige Lage nach Dresden und Leipzig) komplett eingerichtet, ca. 400 qm. mit Werkstatt, Maschinen, Büro und Lagerflächen langfristig, zu vermieten. Standardmaschinen für Stahlbearbeitung, Absauganlage und Portalkräne gehören zum Maschinenpark. Ideal für einen Neuanfang in die Selbstständigkeit. Freiflächen, Einstellplätze und Parkmöglichkeiten ausreichend vorhanden. Vermietung auch ohne Maschinen für andere Gewerke möglich. Die Miete ist verhandelbar.

Chiffre-Nr.: 48 – 94/43

Angebot:

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir einen Zahntechniker (m/w/d) als Allrounder in Voll- oder Teilzeit. Ihr Profil: Abgeschlossene Berufsausbildung in der Zahntechnik, gern auch Jungtechniker oder Quereinsteiger aus dem Dentalbereich, CAD/CAM-Erfahrung von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig (wir bieten eine intensive Einarbeitung), Begeisterung für neue Technologien, Teamfähigkeit, Engagement und Einsatzbereitschaft. Ihre Aufgaben: Alle Bereiche der Zahntechnik. Wir bieten: eine leistungsgerechte Vergütung, flexible Arbeitszeiten, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeiten, arbeiten mit modernster Technik, ein nettes Team mit flachen Hierarchien, Fortbildungsmöglichkeiten, einen zukunftssicheren Arbeitsplatz. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte an: DTS Dentaltechnik GmbH Sachsen, Frau Patricia Larraß, Karl-May-Straße 6, 01445 Radebeul, E-Mail: info@dts-radebeul.de. Weitere Infos finden Sie unter: www.dts-radebeul.de.

Chiffre-Nr.: 16 – 49/19

Angebot:

Gewerbeimmobilie für Handwerker und Gewerbetreibende in Döbeln, Ortsteil Choren, zu vermieten. Größe ca. 7.000 qm, Gewerbeobjekt in Plattenbauweise, Baujahr 1989, ca. 20 PKW-Stellplätze und Lieferbereich für LKW bis 40t (auch SZM). Die genauen Details sind dem Infoblatt im Inserat zu entnehmen.

Chiffre-Nr.: 24 – 09/72

Eine Haftung der Handwerkskammer Dresden für die in den Börsen gemachten Angaben wird ausgeschlossen.

Interessenten wenden sich bitte schriftlich mit Angabe der Chiffre-Nummer an die Handwerkskammer Dresden, Hauptabteilung Wirtschaftsförderung und -beratung, Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden, Telefon: 0351 4640931, E-Mail: SekretariatW@hwk-dresden.de.

Bitte nutzen Sie für weitere Angebote und Gesuche die Datenbank im Internet www.nexxt-change.org sowie die Homepage der Handwerkskammer Dresden: www.hwk-dresden.de



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Ferienangebote der Offenen Werkstatt wurden super angenommen



■ In der ersten Sommerferienwoche 2022 startete bereits das erste fünftägige Ferien-Handwerkercamp. Die jungen Teilnehmer bauten ihren eigenen Grill. Nach einer kurzen Einführung in die geplanten Arbeiten durch die Mitarbeiter der Offenen Werkstatt, ging es bereits ans Machen. Neben dem Reinigen der Felgen, dem Ablängen der Standrohre sowie dem Entgraten des Felgensterns, stand auch das Gewindeschneiden an den ersten Tagen auf dem Plan.

An Tag drei wurde der Grillrost gefertigt. Dabei wurden alle Teile maßgerecht zugeschnitten, zum Teil gebogen und zusammengeschweißt. Mit der Unterstützung durch das Team der Offenen Werkstatt Riesa wurden auch Felgensterne per Plasmaschneiden von den Autofelgen getrennt.

Am letzten Tag erfolgte dann der finale Zusammenbau. Doch zum Abschluss gab es auch noch eine Überraschung für die „Nachwuchshandwerker“ – ein Fernseheteam des MDR filmte die Teilnehmer in der Offenen Werkstatt bei den abschließenden Arbeiten. Schon am selben Abend konnten sich die Kinder im MDR Sachsen Spiegel sehen.

Somit fand eine rundum erfolgreiche Woche ihren Abschluss. Das Echo der Kids machte deutlich, wie viel Spaß es allen gemacht hat und dass die Vorfreude, den homemade Grill bei Roster, Steak und anderen Leckereien auszuprobieren, groß ist.

Übrigens fanden in der Offenen Werkstatt Riesa in den Sommerferien noch weitere Handwerkercamps statt:

- Bau Dir Deine eigene Design-Lampe
- Homemade Grill

Wir sagen Danke!

Wir danken dem Autohaus Brosi für die zur Verfügung gestellten Felgen.

Bei möglichen Anfragen erreichen Sie den Werkstattleiter Steffen Claus wie folgt:

Telefon: 0174 3087924

E-Mail: claus@khs-meissen.de

(Diana Kammer, inno-handwerk.de)

Aktuelle Informationen und Termine sind auch einsehbar unter:

inno-handwerk.de › Fokus Bildung › Offene Werkstatt

www.instagram.com/offene_werkstatt_riesa



Hausbankmodell für Firmenkunden

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Treuebonus bis zu **204€** p.a.



Sammeln Sie bis zu 21 Treuepunkte in 6 Kategorien



Als unser Kunde nutzen Sie verschiedene Produkte bei uns. Sofern Sie mindestens ein VR-Business Konto bei uns haben, können Sie am Hausbankmodell teilnehmen. Am Ende eines jeden Monats ermitteln wir Ihren aktuellen Hausbankstatus und schreiben Ihnen den Treuebonus auf Ihrem Konto gut. Unsere Firmenkunden mit Hausbankstatus profitieren auch von einem exzellenten Service!



Lernen Sie unser digitales Hausbankmodell kennen:

www.vr-meissen.de/hausbankmodellfk

Volksbank Raiffeisenbank
Meißen Großenhain eG

